



Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin
Telefon: 030 . 670 64 999
Fax: 030. 670 64 995
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH
Prenzlauer Allee 186 | 10405 Berlin
Eingetragen:
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger,
Sylvia Hoehne-Killewald · HRB 50 267

Berlin, 07.01.2020

Projektwettbewerb Gemeinsam im Park

Ausgangssituation

Durch die dichte Bebauung im Gebiet gibt es nur wenig öffentliche Grünflächen. Die vorhandenen Grünflächen im Gebiet werden durch den hohen Nutzungsdruck stark beansprucht und sind für die Bewohner/-innen außerordentlich wichtig. Der Rosengarten und die Grünfläche hinter der Segenskirche sind im südöstlichen Teil des Quartiers die einzigen größeren Grünflächen mit Spielplatz. Der Rosengarten ist Bestandteil einer grünen Fußwegverbindung in Nord-Süd-Richtung die den S-Bahnhof Eichborndamm mit dem zukünftigen „Schumacher-Quartier“ auf dem Flugfeld Tegel verbinden wird. Bisher wird der Rosengarten oft als Ort mit geringer Aufenthaltsqualität beschrieben der eher einen ungepflegten Eindruck macht und vielen Menschen insbesondere bei Dunkelheit unsicher erscheint. Auf der Grünfläche hinter der Segenskirche findet jährlich das Kiezfest statt. Sie liegt zentral zwischen zahlreichen sozialen Einrichtungen und bildet den Eingang zur Kleingartenanlage „Erholung“.

Aus sozialer Sicht übernehmen die beiden Parkanlagen wichtige Funktionen als Begegnungsräume. Sie werden von Familien mit Kindern, Kita-Gruppen, Jugendlichen, Hundehaltern und Senior/-innen genutzt, die vielfältige soziale und kulturelle Hintergründe haben. Als räumliches Bindeglied übernehmen die Parkanlagen die Funktion, Begegnungen zwischen diesen Gruppen zu ermöglichen und tragen zu einem guten nachbarschaftlichem Miteinander bei. Die Parkanlagen verfügen über entsprechende Potenziale, liegen jedoch momentan brach. Es fehlt an gestalterischen Elementen, die die Aufenthaltsqualität erhöhen und nutzungsorientierten Elementen, die einen angenehmen Aufenthalt überhaupt erst ermöglichen, so kann der Spielplatz im Süden bei Hitze im Sommer aufgrund von fehlendem Schatten nur sehr früh oder spät am Tag genutzt werden, wodurch der Nutzungsdruck zu diesen Zeiten wiederum weiter steigt.

Trotz der geringen Attraktivität der Grünflächen konkurrieren die verschiedenen Anwohnergruppen um deren Nutzung. Verstärkt wird die Problematik, da die einzelnen Interessen teilweise im Gegensatz zueinander stehen und es im umliegenden Gebiet nahezu keine alternativen Flächen gibt, auf die ausgewichen werden könnte.

Ziele

- Erfassung und Evaluation bisheriger Parknutzungen
- Schaffung neuer Angebote im Rosengarten und im Park hinter der Segenskirche
- Moderation zwischen Konfliktparteien (z.B. zwischen Familien und Hundebesitzer/-innen)

Projektbeschreibung

Das Projekt „Gemeinsam im Park“ besteht aus drei Bausteinen.

In einem ersten Baustein sollen alle Nutzungen der beiden Parkanlagen mit räumlichem Bezug erfasst und evaluiert werden. Dafür sollte der Projektträger geeignete Methoden anwenden wie beispielsweise eine stichprobenartige Datenerhebung auf den Grünflächen mit kurzen Fragebögen. Im Rahmen von aktivierenden Veranstaltungen und Gesprächen mit den Nutzer/-innen sollen zudem Konflikte sowie bestehende Wünsche und Ideen für neue Angebote gesammelt werden. Ziel des ersten Bausteins ist es vornehmlich, ein klares Bild von den verschiedenen Nutzergruppen, ihren Interessen und individuellen Vorstellungen zu erhalten, als Fundament für den weiteren Projektverlauf.

Basierend auf den gesammelten Wünschen und Ideen sowie Informationen zu Konflikten in den Parkanlagen sollen dort in einem zweiten Baustein neue Angebote geschaffen werden. Diese sollten im Idealfall auf Begegnung und Dialog ausgerichtet sein, um unterschiedliche Gruppen zusammen zu führen und eine integrierte, diverse Parknutzung voranzutreiben. Auf Basis bisher gesammelter Ideen und Wünsche für den Garten könnten mögliche Angebote sein:

- Aktionen für Familien und Kinder
- Aktionen mit Kitagruppen und Schulklassen
- Aktionen für Senior/-innen
- Aktionen für viele Generationen
- Aktionen für Hunde und Hundehalter
- der partizipative Bau von Kunstelementen für den Rosengarten
- das Aufstellen von Infotafeln
- Aufbau von Patenschaften für Grünflächen und Beetbereiche

Ziel der Angebote soll es in erster Linie sein eine positive Belegung der Grünflächen, sowie eine Ausdifferenzierung der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten unter dem Vorzeichen der inklusiven Teilhabe aller daran interessierten, im Quartier vertretenen Nutzerinnen und Nutzer zu erreichen.

Im dritten Baustein geht es darum zwischen den Konfliktparteien zu moderieren, wie z.B. zwischen Familien/ Senior/-innen und Hundebesitzer/-innen. Dafür muss vom Träger eine passende Plattform entwickelt werden, denkbar wäre unter anderem ein Diskussionsforum oder ein Stammtisch. Wobei gezielt vermieden werden sollte, dass eine solche Instanz lediglich für gegenseitige Vorwürfe missbraucht wird, benötigt wird hier ein Format, welches konstruktives und lösungsorientiertes Denken fördert und auf Kompromisse abzielt. Im Zentrum stehen hierbei weniger individuelle Konflikte zwischen einzelnen Personen, sondern viel mehr Reibungspunkte zwischen herauskristallisierten Nutzergruppen.

Perspektivisch kann das Projekt auch auf weitere Parkanlagen ausgeweitet werden.

Voraussetzungen

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Anwohner/-innen
- Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von bedarfsgerechten Freizeitangeboten
- Erfahrung in der Moderation von Konflikten

Projektzeitraum

Frühling 2020 – Winter 2022

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 45.000 Euro zur Verfügung, die sich wie folgt verteilen:

2020: 15.000 €

2021: 15.000 €

2022: 15.000 €

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahmen- und Durchführungskonzept, ausschließlich unter Nutzung der Projekt-skizze (s. Anlage) inkl. Zeitplanung
- Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (s. Anlage)
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens **24. Februar 2020** um 12:00 Uhr beim Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee per E-Mail unter team@qm-auguste-viktoria-allee.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team unter der Telefonnummer 030 670 64 999 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich **Dienstag den 03.03.2020** (und Freitag den 28.02.2020 als Ausweichmöglichkeit) für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am

Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.